



# Selig- und Heiligsprechungsprozess für Mary Ward

Sr. Elisabeth Cotter IBVM, 28. Juli 2022

**“Mary Ward war eine Pilgerin, die die Freude des Evangeliums verbreitete,  
eine Frau für unsere Zeit.”**

Diese Zeile aus dem Seligsprechungsgebet hat mich besonders inspiriert, als ich mich bemühte, die Sendung zu übernehmen und auszufüllen, die mir 2015 von der Generalleitung anvertraut wurde. Dieser Dienst war sicherlich eine Pilgerreise mit ihren Höhen und Tiefen, ihren Wendungen, ihren Überraschungen und Freuden, ihren Schwierigkeiten und Problemen. Aber es war und ist eine Reise voller Glauben und Hoffnung. Ich fühlte mich bei vielen Gelegenheiten demütig, wenn Menschen ihren Schmerz, ihr Leid, aber auch ihre Freude teilten, wenn Gebete erhört wurden, Schmerzen gelindert wurden, Gnaden oder Wunder geschahen oder die Verehrung von Mary Ward beschrieben wurde. Die Relevanz von Mary Ward für die heutige Welt wurde dabei immer deutlicher.

Ich freue mich daher, dass ich die Gelegenheit habe, mich an Sie, die Mitglieder des Instituts Mary Wards, zu wenden. Mein schriftlicher Bericht über das Selig- und Heiligsprechungsverfahren, der zu diesem Video gehört, deckt in umfassender Weise den Zeitraum von November 2015, als ich von Noelle IBVM und Jane CJ beauftragt wurde, die Sache der Verehrungswürdigen Mary Ward zu fördern und auf die nächste Ebene zu bringen, bis zum jetzigen Zeitpunkt ab. Ich erinnere mich oft an den ersten Anruf von Noelle und meine sofortige Antwort, ohne zu wissen, was mein "Ja" bedeuten würde, und welche wunderbaren Menschen ich auf diesem Weg treffen würde. Der Bericht beschreibt die Reise unserer Bemühungen mit ihrem Höhepunkt, der Einreichung eines möglichen „Falls“ – der Dokumentation eines möglichen Wunders [*Anmerkung der Übersetzung*] – im Dezember 2019, und die laufende

Arbeit, die weitergeht. Der Zweck dieser Video-Präsentation ist es, Sie auf einige besondere Punkte aufmerksam zu machen.

In den vergangenen Jahren Jahren bin ich immer wieder auf das zurückgekommen, was die Verantwortlichen der Kongregation für die Heiligsprechungen des Heiligen Stuhls sagten, dass mehr geschehen müsse, damit die Sache von Mary Ward vorankommt: Es wurde mehr von UNS, den Anhängerinnen, verlangt.

Als ignatianische Frauen in der Nachfolge Mary Wards brauchen wir keine Einführung in das "Magis", das „Mehr". Es ist Teil unserer DNA. Oder brauchen wir sie etwas doch? In den letzten sieben Jahren habe ich mich oft gefragt, vor allem in den Zeiten des endlosen Wartens auf eine Antwort von Kirchenvertretern: Was kann ich noch tun? Ich habe jedoch erkannt, dass dies die falsche Frage ist. Da dies eine Sendung des ganzen Instituts ist, lautet die Frage: Was können WIR noch tun?

Als ich diese Aufgabe anfangs übernahm, stellte ich fest, dass einige von uns sich über das Vorhaben im Unklaren waren. Was ist der Sinn des Heiligsprechungsprozesses? Warum sollten wir Zeit für etwas verschwenden, von dem wir bereits wissen, dass es wahr ist – Mary Ward ist eine Heilige. Die Kirche hat in der Tat zugegeben, dass sie sich in Bezug auf Mary Ward geirrt hat. Ist das nicht schon genug?

Was "Wunder" angeht, so fürchte ich, dass einige von uns, besonders im Westen, eine etwas zynische Einstellung haben, es sei denn, wir oder jemand, den wir kennen oder lieben, hat ein "Wunder" erlebt. Was Novenen und Reliquien angeht – die moderne Welt hat wenig Interesse an solchen Dingen. Unser theologischer Fortschritt hat solche altmodischen Konzepte hinter sich gelassen. Wenn Sie sich in einer dieser Fragen wiedererkennen, können Sie vielleicht darüber nachdenken: Was kann ich noch tun?

Die überwältigende Reaktion von so vielen von Ihnen war jedoch positiv; die Mitglieder waren erfreut zu wissen, dass wir als Institut die Sache wieder aktiv angehen. Ich denke oft an M. Immolata Wetter CJ, diese wunderbare Mary-Ward-Frau, die mir zum ersten Mal vorgestellt wurde, als ich Novizin in Rathfarnham war, und zwar von einer anderen großen Mary-Ward-Frau, M. Agnes Walsh IBVM. Was für ein Glück, dass ich zu einer Zeit in Ausbildung war, als diese großen Frauen die Wünsche des Zweiten Vatikanischen Konzils umsetzten: Kehrt zu euren Quellen zurück und fordert euer Charisma zurück.

Mary Ward wurde lebendig, als auch wir lernten, wie wir dazu aufgerufen sind, ihr Charisma in unserer Zeit, unter unseren Umständen und an unseren Orten weiter zu offenbaren. Vielleicht war es die starke Erinnerung an diese Zeit, die mir die Energie und den Enthusiasmus gab, ihre Sache mit Zuversicht und großer Freude zu verfolgen.

Es gibt viele Mythen, die den Heiligsprechungsprozess umgeben. Mit einem möchte ich ganz besonders aufräumen. Er betrifft die Finanzen. Was auch immer an der Vorgehensweise in der Vergangenheit wahr sein mag, ich kann Ihnen versichern, dass der Prozess in der Gegenwart offen und integer verläuft. Die Kosten sind in den Finanznormen, die der Heilige Stuhl als Leitfaden für den Prozess herausgegeben hat, klar festgelegt. Diese beziehen sich hauptsächlich auf die Bezahlung von medizinischen Laienexperten, auf deren Fachwissen wir uns verlassen, um unseren Fall zu beweisen. Andere Kosten beziehen sich auf Zivilanwälte, die medizinische Unterlagen für uns beschaffen, einige medizinische Ausgaben, z.B. weitere Tests an der Person, die im Mittelpunkt des Prozesses steht, die Beschaffung von Dokumenten und Unterlagen sowie einige kleine Verwaltungskosten. Alle wichtigen potenziellen Kosten werden im Voraus angegeben und es gibt keine "Überraschungen" in Bezug auf die Kosten. Papst Franziskus ordnete zu Beginn seines Pontifikats eine Überprüfung des Verfahrens an, und es ist ihm zu verdanken, dass wir das derzeitige transparente Verfahren haben.

Eine der großen Entdeckungen, die ich auf dieser Cause-Reise gemacht habe, war die Beziehung zu den Freunden, Gefährten, Assoziierten und Mitarbeitern, die alle zur "Familie von Mary Ward" gehören. Ich war bei der Konferenz der Freunde in York im August 2017 anwesend, als unsere Leiterinnen Jane und Noelle in einer gemeinsamen Präsentation vor den Versammelten die bewusste Entscheidung trafen, den Begriff "Familie von Mary Ward" zu verwenden, um alle zu beschreiben, die Mary Ward treu ergeben sind und/oder sich für ihre Vision und Werte einsetzen. Von da an habe auch ich diesen Begriff verwendet, wenn ich zum Beispiel Gebetsanliegen-Briefe verschickt habe. Für mich war einer der Höhepunkte meiner persönlichen Reise mit der Sache die Begegnung mit den vielen wunderbaren Systemen und Prozessen, die es so vielen Laienmitarbeitern ermöglichen, sich "Freund/Begleiter/Assoziierter/Mitarbeiter/Mary Ward Circle/Mary Ward Open Circle" usw. zu nennen. Die Arbeit, das Charisma zu teilen und/oder weiterzugeben, ist auf der ganzen Welt lebendig und gut, und die Pflege dieser Einrichtungen ist an einigen Orten eine wichtige Priorität. Vielleicht ist dies ein

Bereich, in dem wir fragen können: Gibt es in unserer Gegend einen lebendigen Freundeskreis oder eine andere Laiengruppe? Was können WIR noch tun? Das Institut im Allgemeinen und die Sache im Besonderen schuldet allen, ob Ordensleute oder Laien, die diese Aufgabe in der ganzen Welt wahrnehmen, großen Dank.

Zu verstehen, wie man die Sache vorantreibt, war für mich wie für Sie alle ein fortlaufender Prozess. Ich musste lernen, wie ich sicherstellen kann, dass die Kommunikation jeden erreicht. Das ist in der Tat eine ständige Herausforderung. Jetzt sind wir jedoch an einem Punkt angelangt, an dem wir unsere bisherigen Fortschritte bewerten und Vorschläge machen können, was wir noch tun müssen. Im Geiste tiefer Dankbarkeit für all das, was Sie beigetragen haben, mache ich diese weiteren Vorschläge, die auf dem basieren, was Kardinal Amato sagte, dass wir tun müssen:

1. Legen Sie Beweise für mehrere "außerordentliche Gnaden" vor, d.h. Ereignisse, die "außerordentlich" sind, aber nicht die wissenschaftlichen Beweise erfüllen, die für ein kanonisch anerkanntes "Wunder" erforderlich sind.

Bis Dezember 2019 gingen 42 Fälle ein und seither 17 Fälle. Ich bin den Personen, die mir Informationen geschickt haben, sehr dankbar; einige von ihnen könnten in die Kategorie "Wunder" fallen. Zumindest handelt es sich um "Wohltaten".

2. Legen Sie Beweise für eine starke Unterstützung vor, z.B. mehrere Briefe an den Papst persönlich von Kardinälen, Bischöfen, Pfarrern und anderen Personen, die im Leben der Ortskirche, in der es eine CJ/IBVM-Präsenz gibt, von Bedeutung sind. Die Unterstützung durch die Bischofskonferenz von England und Wales ist angesichts der Nationalität von Mary Ward besonders wichtig.

Wir haben zunächst 56 Antworten erhalten und anschließend 20 (siehe Bericht für die Diözesen). Ich frage mich, ob wir in diesem Bereich MEHR tun können?

3. Beweisen Sie, dass alle Mitglieder sehr inbrünstig und konzentriert für die Sache beten, auch für die Möglichkeit eines "Wunders".

Die Feier des 23. bietet monatlich Gelegenheit dazu; viele Einzelpersonen, einige Gemeinschaften und einige Provinzen/Regionen haben ihre Antwort auf Gebetsanliegen mitgeteilt; 411 persönliche Zeugnisse sind eingegangen und 3 weitere nach 2019. Angesichts unserer Mitgliederzahl und wenn wir die Hunderttausende einbeziehen, die von Mary Ward in unseren Gemeinschaften und Diensten berührt wurden, scheint es mir, dass wir in diesem Bereich viel MEHR tun können.

4. Ein direkter Brief des Instituts von Mary Ward an den Papst zu gegebener Zeit, in dem wir auf die oben genannten Punkte hinweisen und nachweisen, wie wir versucht haben, sie zu erfüllen.

Diese Aktion ist "auf Eis gelegt", bis unsere Cause-Reise auf Diözesanebene abgeschlossen ist. Ich hoffe, dass ich, wenn es soweit ist, von dem Tsunami an Reaktionen überwältigt sein werde!

Während dieser Reise habe ich an den CALL 1 des IBVM GC'14 gedacht: Die Frische des Evangeliums zurückgewinnen. Dieser Aufruf wurde durch den Beitrag des spanischen Theologen Antonio José PAGOLA inspiriert. Er sagte uns, dass wir das Christentum in eine Religion verwandelt haben, in ein System von Strukturen, Regeln und Vorschriften; was es eigentlich sein sollte und ist, ist eine Beziehung zu Jesus Christus. Das hat mich so beeindruckt, dass ich es auf meine Arbeit bei Cause übertragen habe. Systeme und Strukturen sind zwar wichtig für die Arbeit der Cause, aber es sind die Erfahrungen derjenigen, die Gott in und durch die Beziehung zu Mary Ward begegnen, die den tiefsten Eindruck hinterlassen und unschätzbare Beweise liefern. Es war ein großes Privileg für mich, einige dieser Erfahrungen mit CJs und IBVMs auf der ganzen Welt zu teilen. Hierfür bin ich zutiefst dankbar.

In der Mary Ward-Woche 2022 trafen Elena CJ und ich unsere Kontaktpersonen per Zoom. Diese Treffen haben eine wunderbare Resonanz hervorgerufen. Ich hoffe und bete, dass dieses kurze "Treffen" eine ähnliche Reaktion hervorruft, dass die Mitglieder einzeln und in den Gruppen der Gemeinschaft/Provinz/Region gemeinsam nachdenken: Was können WIR tun,

um die Sache unserer ehrwürdigen Mary Ward zu vollenden, einer Frau, die zahllose Generationen inspiriert hat und deren Vision und Werte auch heute noch so relevant und notwendig sind wie zu ihrer Zeit.

Während wir für die Vereinigung ihres Instituts beten, wird unser Gebet für Mary Wards Seligsprechung/Kanonisation noch konzentrierter, denn das unerschütterliche Band unserer gemeinsamen Gründerin verbindet uns auf tiefste Weise, macht unsere Unterschiede leicht und gibt uns die Werkzeuge, die wir brauchen, um Mary Wards und Teresa Balls letzten Wunsch nach Vereinigung des Instituts zu erfüllen.

Abschließend möchte ich aus dem Apostolischen Schreiben Novo Millennio Inuente von Papst Johannes Paul aus dem Jahr 2000 zitieren: "Um die Kirche zu verstehen, müssen wir die Heiligen kennen, die ihr beredtestes Zeichen, ihre süßeste Frucht sind. Um das Antlitz Christi in der sich wandelnden, vielfältigen Situation der modernen Welt zu betrachten, müssen wir auf die Heiligen schauen, die der lebendige Abglanz des Antlitzes Christi sind". Wir wissen, dass die ehrwürdige Mary Ward, unabhängig von der technischen, kanonischen Situation, zu den Heiligen gehört. Es obliegt uns daher, wie von der Kirche gefordert, die Aufgabe zu Ende zu bringen, das sichtbar zu machen, was es ihr ermöglicht, von allen als Heilige anerkannt zu werden, so dass wir sagen können:

**"Heilige Maria Ward, bete für uns und gib uns deinen Geist".**

Was kann ich/ihr/wir noch tun, damit dies geschieht?

**"Jesus sage Amen."**

**Elizabeth Cotter IBVM JCD**

**Büro für die Selig- und Heiligsprechung der ehrwürdigen Mary Ward**

**28. Juli 2022**